

Big 13.10.2021

SPD

Sozialdemokratische
Partei
Deutschlands

SPD-Fraktion im Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn

Fraktionsvorsitzender: Tobias Blöcher

Obergasse 25, 35398 Gießen-Allendorf/Lahn, Telefon: 06403/9775741

Tobias.bloecher@arcor.de www.spd-allendorf-lahn.de



Herrn

Ortsvorsteher Thomas Euler

Triebstraße 13

35398 Gießen-Allendorf/Lahn

Gießen-Allendorf/Lahn, den 4. ~~August~~ ^{Oktober} 2021

Unterstützung der Stadt Gießen beim Umbau des Mehrzweckgebäudes der Vereinsgemeinschaft zu einem „Haus der Vereine“

Hier: Antrag für die nächste Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Gießen-Allendorf/Lahn zu berücksichtigen.

Beschlussantrag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1. den Turn- und Sportverein 05 Allendorf/Lahn und die Allendorfer Vereinsgemeinschaft in ihren Ansinnen zu unterstützen, aus dem zwischenzeitlich maroden Mehrzweckgebäude der Vereinsgemeinschaft ein „Haus der Vereine“ zu machen, ein Gebäude, das der Vielseitigkeit und der Lebendigkeit der Vereinsgemeinschaft in Allendorf/Lahn einen Raum gibt.**

Dieses Gebäude soll folgendem Bedarf gerecht werden:

- Räumlichkeiten für eine ganzjährige Nutzung durch die Vereine für Versammlungen, Übungen und Feierlichkeiten, einen Treffpunkt für alle Vereine und ihrer Mitglieder, damit Gemeinschaft gelebt werden kann,
- Schaffung eines funktionellen, modernen und vielseitigen Veranstaltungsort für die Vereine der Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn, im Gebäude wie auch auf Festplatz und Sportplatz,
- Schaffung eines gemeinsamen Büroraums für alle Vereine, damit eine personenunabhängige Postanschrift für die Vereine entsteht,
- Schaffung von sauberen und beheizten Umkleideräumen,
- Schaffung von Lagerkapazitäten
- Beibehaltung von Küche und Getränkeausgaben sowie Toiletten (inkl. behindertengerechte Toilette)
- Eine Vermietungsmöglichkeiten an Private soll dafür sorgen, dass den enormen Kosten auch Einnahmen gegenüberstehen.

2. **Der Magistrat wird weiter gebeten, die von der Vereinsgemeinschaft gebildete Arbeitsgruppe bei den Planungen zur Realisierbarkeit und Umsetzung dieses Vorhabens zu unterstützen.**
3. **Der Magistrat wird gebeten, die Übertragung des Gebäudes über eine Erbpacht an den Turn- und Sportverein 05 Allendorf/Lahn zu prüfen, denn nur dadurch wird der Verein in der Lage sein, eine Kreditfinanzierung einzuplanen.**
4. **Magistrat und Stadthallen GmbH werden gebeten, ihr Angebot zum Anschluss des Gebäudes an die Heizzentrale der Sport- und Kulturhalle weiter aufrecht zu erhalten und im Zuge eines Um- oder Neubaus zu realisieren.**
5. **Der Magistrat wird gebeten, den Turn- und Sportverein 05 Allendorf/Lahn**
 - **der Sportförderung**
 - **der allgemeinen Vereinsförderung**
 - **der Barrierefreiheit**
 - **der Energieeffizienz**
 - **der Nutzung von Photovoltaik**
 - **des Arbeitsschutzes**
 - **des Brandschutzes**
 - **u.s.w.**

zu beraten, damit auch die langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten geplant werden können.

6. **Der Turn- und Sportverein 05 Allendorf/Lahn wird gebeten, die Zuständigkeiten und die Nutzungsmöglichkeiten mit der Vereinsgemeinschaft vertraglich zu vereinbaren.**
7. **Die Stadtwerke Gießen werden gebeten, bei der derzeit im Mehrzweckgebäude integrierten Trafostation eine E-Ladestation für Elektroautos zu schaffen.**

Antragsbegründung:

Ende der 1980er Jahre erschufen in Vereinen engagierte Allendorfer Bürgerinnen und Bürger in Eigenleistung das Mehrzweckgebäude zwischen Festplatz und Sportplatz. Sinn und Zweck war, dass eine Küche vorhanden ist, aus denen zum einen auf dem Sportplatz und zum anderen für Veranstaltungen auf dem Festplatz Speisen hergestellt werden sollten. Außerdem sollte für Veranstaltungen auf dem Sportplatz wie auch auf dem Festplatz Toiletten zur Verfügung gestellt werden sowie Lagerplatz geschaffen werden.

Die Stadt Gießen stellte das Grundstück und Baumaterial, die Baumaßnahme selbst wurde – wie geschildert - durch die engagierte Bürger/innenschaft sichergestellt.

Das Gebäude gehört der Stadt Gießen (angesiedelt beim dortigen Liegenschaftsamt) und wird durch die Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn verwaltet.

Viele Jahre erfüllte das Gebäude seinen Zweck. Aber es ist in die Jahre gekommen und mittlerweile unzureichend. Durch die fehlende Heizung wird die Bausubstanz nachhaltig geschädigt.

Hier besteht eine grundsätzliche Bereitschaft von Stadt Gießen und Stadthallen GmbH, dass die Heizungsanlage dieses Gebäudes an die Heizzentrale der nahegelegenen Sport- und Kulturhalle angeschlossen wird.

Aber: die Schäden am Bau sind vorhanden und daher hatte der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 7. September 2021 einen entsprechenden Beschluss zur Sanierung gefasst. Das kann aber bestenfalls nur eine kurzfristige Perspektive sein.

Seit Mitte der 1980er Jahre haben sich die Zeiten sehr geändert.

Fast alle Sportvereine in Gießen haben ein Vereinsheim, dass meist aus Eigenmitteln aber mit erheblicher Unterstützung der Stadt Gießen erbaut wurde.

Die Sport- und Kulturhalle bietet sicherlich Platz für viele Übungsbereiche des TSV, aber das vielfältige Angebot des Vereins erfordert noch mehr Platz.

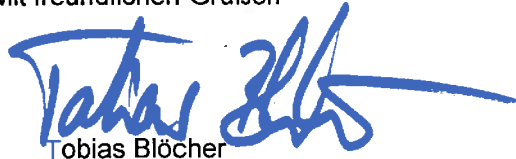
Hinzu kommt, dass die Umkleiden in der Sport- und Kulturhalle bei Drittvergabe für Veranstaltungen nicht genutzt werden können und somit Punkt- und Pokalspiele der Fußballmannschaften gefährdet sind.

Außerdem ist Allendorf/Lahn in den letzten fünf Jahren enorm gewachsen und daher muss sich auch die Infrastruktur dem entsprechend anpassen.

In der Versammlung der Vereinsgemeinschaft am 16. September 2021 ist das vorgestellte Projekt auf große Zustimmung aller Vereine gestoßen, sodass nun die o.g. Arbeitsgruppe gebildet wird.

Für die 1250-Jahrfeier im Jahr 2024 wäre das Gebäude ein schönes Geburtstagsgeschenk und eine deutliche Bereicherung für die aktive Bürger/innenschaft von Allendorf/Lahn

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Blöcher
Fraktionsvorsitzender

Der Bau des Mehrzweckgebäudes am Sportplatz

- Ein Beispiel für Gemeinsinn in Gießen - Allendorf

(gw) Das Mehrzweckgebäude (hinter der Mehrzweckhalle am Sportgelände im Bau) stellt in der Tat ein Beispiel dar für Gemeinsinn und ein Beweis für die Möglichkeit dar, auch heute noch in einer Gemeinde Dinge in gemeinsamer Arbeit zu schaffen, für die gewöhnlich die kommunale Verwaltung bemüht wird. Nach Erteilung der Baugenehmigung am 3. Feb. 1989 wurde im März diesen Jahres mit den Ausschachtungsarbeiten begonnen. Nach Verlegung der Kanalrohre konnte Anfang April die Bodenplatte gegossen werden. Das Gebäude ist jetzt im Rohbau fertig, das Dach ist mit Ziegeln gedeckt und der Innenausbauarbeiten hat bereits begonnen. Nahezu alle Arbeiten am Bau wurden in freiwilliger Arbeit nach Feierabend und an den Wochenenden von den Mitgliedern aller Vereine im Ortsteil Allendorf erbracht. Besonders hervorzuheben ist hier das Engagement des diesjährigen Vorsitzenden der Vereinsgemeinschaft, dem 1. Vorsitzenden des Geflügelzuchtvereins, Hartmut Geib, und auch von Horst Klaum, die sicher die meiste Freizeit geopfert haben, um

den Bau voranzutreiben und die Helfer zu organisieren.

Die Entstehung des Gebäudes ist auf die Initiative der Vereinsgemeinschaft zurückzuführen, die bereits im März 1981 einen entsprechenden Beschluß gefaßt und über den Ortsbeirat dem Magistrat der Stadt Gießen als Antrag zuleitete.

Das Anliegen wurde jedoch vom damaligen CDU-Magistrat der Stadt Gießen abgelehnt. Damit war jedoch für die Vereine das Thema nicht vom Tisch. Im Februar 1986 wurde durch die Vereinsgemeinschaft die Notwendigkeit eines Mehrzweckgebäudes einstimmig bestätigt und gefordert. Ein entsprechender Antrag mit ausführlicher Begründung folgte am 17. Februar 1986. Das Gebäude sollte mindestens enthalten:

1. Toilettenanlage für Sport- und Festveranstaltungen.

2. Platz für Geräte und Maschinen der städt. Arbeiter.

3. Mehrzweckraum für verschiedene Veranstaltungen (hauptsächlich als Küche).

4. Kassenraum für Veranstaltungen auf dem Sportgelände und dem Festplatz.

5. Abstell- und Lagerraum zur Nutzung durch die Vereine.

Die Vereine erklärten sich bereit, die notwendige Arbeitsleistung zu einem großen Teil mit ihren Mitgliedern zu erbringen. Die Kosten für die Baumaterialien sollte die Stadt Gießen übernehmen.

Auch hier brachte der politische Wechsel zur SPD Vorteile für die Vereine: diesem erneuten Antrag wurde nämlich von Seiten der Stadt zugestimmt und der SPD-Magistrat stellte nach der Planungsphase die Mittel in Höhe von DM 100.000 im Haushalt 1988/1989 bereit.

Das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder kann mit der Fertigstellung des Gebäudes nicht beendet sein. Gerade der Innenausbau verlangt Tatkraft und in noch höherem Maße fachliche Kenntnisse, als bei den bisherigen Arbeiten.

Bei einem weiteren Einsatz wie bis heute wird sicher gewährleistet sein, daß das Gebäude spätestens zur 1200-Jahr-Feier seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Weitere Freiwillige Helfer sind auch weiterhin willkommen und können sich bei Hartmut Geib melden.

